


Landschaftspflegerischer Begleitplan

Maßnahmenblätter

0	Ausgangsverfahren: Antragsfassung	04.08.2023
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand

Vorhabenträgerin:

DB Netz AG 

Netz Schwerin

Investitionsplanung und Segmentsteuerung

Wismarsche Straße 390

19053 Schwerin

Datum

Unterschrift


Datum

Unterschrift

Datum

Unterschrift

Vertreter der Vorhabenträgerin:

DB Netz AG 

Region Ost

Projekte Bestandsnetz Cottbus


Caroline-Michaelis-Straße 5-11

10115 Berlin

Datum


Unterschrift

Verfasser:

Schimmelmann Consult GmbH 

Bachstraße 12

14558 Nuthetal

04.08.2023 

Datum

Unterschrift

Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 001_V

Bezeichnung der Maßnahme: Schutz von Gehölzen vor Beschädigungen durch den Baubetrieb

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 2 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (kann zusammen mit Maßnahme 002_V umgesetzt werden)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Strauchhecken, Älterer Einzelbaum

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Gehölzschutz

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland): BHF, BBA

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Im Bereich von schützenswerten Gehölzbeständen sind Schutzvorkehrungen zu ergreifen, die mögliche Beschädigungen vermeiden. Hierzu zählt ein Anfahrerschutz (z.B. Bohlen, Schutzzaun) sowie ein Verdichtungsschutz (Bohlenüberfahrten, Schutzzaun) im Bereich der Wurzeln. Die Schutzmaßnahmen sind der DIN 18 920 und der RAS-LP 4 zu entnehmen und vor Baubeginn herzustellen.

Der Flächenschutz für Gehölzbestände nach RAS-LP 4 (1999) und DIN 18 920 (2002) gilt für die im Maßnahmenplan dargestellten Bereiche. Diese dürfen nicht Teil der Baustelleneinrichtungsfläche bzw. des Arbeitsstreifens sein und während der Bauzeit nicht befahren, betreten oder für die Ablagerung von Baumaterial genutzt werden. Für die Zeit der Baudurchführung ist ein Schutzzaun aufzustellen (mind. 2,00 m hoch). Tiefhängende Äste sind hochzubinden.

Der unversiegelte Wurzelbereich darf durch Befahren oder Abstellen von Baugeräten (oder Ähnliches) nicht belastet werden. Ist eine befristete Belastung nicht vermeidbar sind die bauzeitlich belasteten Flächen im Wurzelbereich der Gehölze gegen Verdichtungen mit Bodendruck mindernden Platten oder Matten mit einem mindestens 20 cm starken Unterbau aus dränschichtgeeignetem Material zu schützen (s. RAS-LP 4; Bild 13). Der Unterbau wird durch ein druckverteilendes Vlies vom bewurzelten Boden getrennt.

Um Gehölzschädigungen infolge der baubedingten Grundwasserabsenkung zu vermeiden, ist in Phasen andauernder Trockenheit eine Bewässerung der an das Baufeld angrenzenden Gehölzbestände vorgesehen. Der Umfang der erforderlichen Bewässerungsmaßnahmen ist durch die umweltfachliche Bauüberwachung festzulegen.

Die Lage der Schutzmaßnahmen ist dem Maßnahmenplan zu entnehmen.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 002_V

Bezeichnung der Maßnahme: Biotopschutzzaun

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 2 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (kann zusammen mit Maßnahme 001_V umgesetzt werden)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Intensivgrünland, Strauchhecken

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Biotopschutzzaun

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): GIM, BHF

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung einer zusätzlichen Flächeninanspruchnahme außerhalb des vorgesehenen Baufeldes einschließlich der erforderlichen Logistikflächen wird das gesamte Baufeld im Umfeld der EÜ mit einem mindestens 2,00 m hohen Bauzaun abgegrenzt. Auf diese Weise werden zudem Fallenwirkungen für Großsäuger minimiert.

Der Zaun ist vor Baubeginn zu errichten und wird nach Abschluss der Bauarbeiten vollständig zurückgebaut.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Projekt: T.016084336; **PFA:**

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): - : Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer: 003_V

Bezeichnung der Maßnahme: Rekultivierung bauzeitlich beanspruchter Flächen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Intensivgrünland, Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte, Ruderaler Kriechrasen

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Rekultivierung

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): GIM, RHU, RHK

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Bauphasenzeitlich genutzte, unversiegelte Flächen sind nach Beendigung der Bauarbeiten vollständig zu beräumen und zu rekultivieren. Die beanspruchten Flächen sind durch eine mechanische Lockerung des verdichteten Bodens in den Ausgangszustand zurück zu versetzen.

Je nach Ausgangszustand der Flächen ist eine geeignete Ansaat mit Regiosaatgut aus der Herkunftsregion 3 „Nordostdeutsches Tiefland“ vorzunehmen. Die bauzeitlich beanspruchten Grünlandflächen erhalten in Absprache mit dem jeweiligen Flächeneigentümer eine geeignete Ansaat mit Grünlandarten.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 5 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 004_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Beschränkung des Rodungs-/Rückschnittzeitraumes

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn (01.10 bis 28.02.)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Avifauna, Fledermäuse

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Rodungsbeschränkungen

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Der Rückschnitt bzw. die Rodung von Gehölzen darf nur außerhalb der Vegetationsperiode im Zeitraum vom 01.10 bis 28.02. erfolgen. Damit wird vermieden, v. a. Vögel (Brutvorkommen) in der Fortpflanzungszeit zu beeinträchtigen. Sollten in Ausnahmefällen Gehölzfällungen oder Gehölzrückschnitte während der Brutzeit erforderlich werden, so sind die betreffenden Gehölzbestände vor der Fällung von der umweltfachlichen Bauüberwachung auf Brutgeschehen bzw. besetzte Nester zu untersuchen. Erfolgen keine Nachweise, ist eine Fällung in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde auch während der Brutzeit möglich.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 005_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Amphibienleitzahn

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 3 Woche/n vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Rotbauchunke, Laubfrosch, Knoblauchkröte, Moorfrosch und Kammmolch, Amphibien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Amphibienleitzahn

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung baubedingter Tötungen von Amphibien im Umfeld von Gewässern wird vor Baubeginn am Rande des Baufeldes sowie von Baustraßen ein ca. 50 cm hoher Leitzahn aufgestellt. Mit dem Zaun soll das Einwandern von gefährdeten und geschützten Amphibienarten in den Baubereich vermieden werden.

Der Zaun orientiert sich an Kap. 6.3 nach „Merkblatt für Amphibienschutz an Straßen“ (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen 2000) und wird aus undurchsichtigem, witterungsfestem, glattem Material ausgeführt. Er darf für die vorkommenden Amphibien nicht überwindbar sein. Der Sperrzaun muss ca. 10 cm in das Erdreich ragen, um ein Unterwandern auszuschließen. Die Enden sind auf einer Länge von ca. 5 m gegen die Anwanderungsrichtung krückstockartig auszubilden. Im Bereich des Zaunes werden auf der potentiellen Anwanderungsseite in einem Abstand bis 2 m die Gehölze fachgerecht zurückgeschnitten, um eine Überwindung durch den Laubfrosch zu vermeiden.

Die Zäune und der Baubereich sind regelmäßig von der Umweltbauüberwachung auf Unpassierbarkeit zu überprüfen. Umzäunte Flächen sind an mehreren Tagen bei günstiger Witterung auf eventuell eingeschlossene Tiere zu überprüfen. Amphibien im Baubereich sind jenseits des Amphibien-Leitzahnes auszusetzen. Mit Abschluss der Baumaßnahme werden die Zäune entfernt, sodass die Amphibien in ihren Gesamtlebensraum wieder einwandern können.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 3 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 006_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Reptilienleitzau

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Jahr/e vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Zauneidechse, Reptilien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Reptilienleitzau

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung einer Einwanderung der Reptilien im Bereich Baufeldes ist ein Reptilienleitzau als Einwanderungsschutz zu errichten.

Der Zaun orientiert sich an Kap. 6.3 nach „Merkblatt für Amphibienschutz an Straßen“ (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen 2000) und wird mit einer Mindesthöhe von 60 cm (über dem Erdboden) aus undurchsichtigem, witterungsfestem, glattem Material ausgeführt. Er darf für die vorkommenden Reptilien nicht überwindbar sein. Der Sperrzaun muss ca. 10 cm in das Erdreich ragen, um ein Unterwandern auszuschließen. Die Enden sind auf einer Länge von ca. 5 m gegen die Einwanderungsrichtung krückstockartig auszubilden.

Der Schutzzaun ist mindestens ein Jahr vor Baubeginns aufzustellen, während der Bauzeit vorzuhalten und nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder zurückzubauen, so dass Reptilien wieder einwandern können.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 3 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): - : Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 007_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Kontrolle des Baufeldes auf Zauneidechsen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 10 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (April bis Oktober)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Zauneidechse, Reptilien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Kontrolle und Abfang

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung einer Tötung von Zauneidechsen ist das Baufeld rechtzeitig vor Baubeginn an mindestens 10 geeigneten Terminen auf vorkommende Zauneidechsen zu kontrollieren. Das Abfangen erfolgt unter Berücksichtigung der Fortpflanzungs- und Überwinterungszeiten der Zauneidechse vorrangig im Zeitraum von April bis Juni, um Eiablagen im Baubereich möglichst zu vermeiden. Der Fangzeitraum erstreckt sich von Anfang April bis Mitte Oktober. Aufgefundene Tiere sind vorsichtig tiergerecht in angrenzende Lebensräume zu transportieren und dort wieder auszusetzen. Sollte nach 5 Terminen kein Nachweis von Zauneidechsen erfolgen, kann das Abfangen nach Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgebrochen werden.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 10 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 008_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Verminderung baubedingter Lichtemissionen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Fledermäuse

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: beschränkte Baufeldbeleuchtung

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung erheblicher baubedingter Störungen der im Untersuchungsraum vorkommenden, streng geschützten Arten der Fledermäuse sind Bauarbeiten während der Dämmerungs- und Nachtstunden auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren.

Im Rahmen dieser Baumaßnahmen ist die Beleuchtung so anzuordnen und zu fokussieren, dass möglichst wenig Streulicht entsteht. Eine großräumige Ausstrahlung der Umgebung ist unbedingt zu vermeiden. Bei der Wahl der Leuchtmittel ist darauf zu achten, dass diese kein „kaltweißes Licht“ mit Wellenlängen <540 nm und einer korrelierten Farbtemperatur >2700 K emittieren. Außerhalb der Arbeitszeit ist die Beleuchtung abzustellen.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): - : Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 009_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Kontrolle der abzureißenden EÜ auf Fledermäuse und Gebäudebrüter

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 6 Monat/e nach Projekt-Baubeginn (2 Wochen vor Beginn des Rückbaus der bestehenden EÜ!)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Fledermäuse, Gebäudebrütende Vögel

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Bauwerkskontrolle

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die EÜ Kronsamp wird rechtzeitig vor dem Rückbau durch einen Spezialisten untersucht. Die Untersuchung erfolgt durch eine Methodenkombination aus Ausflugebeobachtung/ Beobachtung des Schwärmverhaltens in der Morgendämmerung und endoskopischer Untersuchung, damit keine Tiere übersehen werden. Sollte ein Fledermausbesatz festgestellt werden, ist umgehend die zuständige Naturschutzbehörde zu verständigen um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Es bestehen folgende Möglichkeiten, um die Tötung von Tieren zu vermeiden:

- Bei nachgewiesenem Besatz ist der Ausflug der Fledermäuse abzuwarten, bevor mit dem Rückbau begonnen wird. Ist ein direkter Rückbau nicht möglich, ist der Ausflugsbereich unverzüglich zu verschließen.
- Sollte ein positiver Nachweis erfolgen, so ist eingriffsnah ein Ersatz im Verhältnis 1:2 herzustellen (Anbringung geeigneter Fledermauskästen).

Die Festlegung des Standortes erfolgt durch die Umweltbaubegleitung in Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde. Erfolgt der Neubau der EÜ Kronsamp ausschließlich in den Wintermonaten (November - Februar), kann auf diese Maßnahme verzichtet werden, da vorhandene Strukturen an der EÜ ausschließlich als Tagesversteck für Fledermäuse genutzt werden können.

Weiterhin erfolgt bei der Kontrolle ein absuchen der Überführung auf Gebäudebrütende Arten Vögeln (unter anderem Haussperling, Mehlschwalbe). Sollte ein Besatz festgestellt werden, werden die verlorengehenden Strukturen durch die eingriffsnah Anbringung geeigneter Nistkästen ausgeglichen. Das weitere Vorgehen ist mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 010_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Fledermauskontrolle von Bäumen (Ökologische Fällbegleitung)

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 2 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (2 Wochen vor Rodungsarbeiten)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Fledermäuse, Höhlenbrütende Vogelarten

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Baumkontrolle

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Der verlorengehende, relevante Baum ist unmittelbar vor seiner Fällung (etwa 2 Wochen vor dem Beginn der Rodungsarbeiten) von einem fachkundigen Experten endoskopisch auf Vorkommen von Fledermäusen zu untersuchen (ökologische Fällbegleitung).

Sollte ein Fledermausbesatz festgestellt werden bestehen folgende Möglichkeiten, um die Tötung von Tieren zu vermeiden:

- Bei nachgewiesenem Besatz ist der Ausflug der Fledermäuse abzuwarten, bevor mit den Fällmaßnahmen begonnen wird.
- Verschluss des Quartiers durch eine Folie, die über der Einflugöffnung befestigt ist, so dass Fledermäuse das Quartier trotz Folie verlassen können, das Gelangen in die Höhle jedoch verhindert wird (Befestigung der Folie über der Öffnung der Baumhöhle, Folie sollte mindestens 40 cm ab der Unterkante des Einschlupfs herabhängen).
- Sollte ein positiver Nachweis erfolgen, so ist ein Ersatz im Verhältnis 1:2 herzustellen. Standortnahe Altbäume auf bahneigenen Flächen sind hierbei zu berücksichtigen. Die Festlegung des Standortes erfolgt durch die Umweltbaubegleitung in Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 011_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Vorgezogene Baufeldfreimachung durch Mahd für Brutvögel und Zauneidechsen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n nach Projekt-Baubeginn (2 Wochen vor Beginn der Brutperiode der Avifauna)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Brutvögel, Zauneidechse, Amphibien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Vorgezogene Baufeldfreimachung durch Mahd

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Vermeidung von Eingriffen in genutzte Nester von Vögeln bzw. zur Vermeidung von Eingriffen in genutzte Lebensräume der streng geschützten Zauneidechse und damit zur Vermeidung des Verbotstatbestandes gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG sind die Flächen im gesamten Baubereich vor Beginn der Brutperiode der Avifauna von Vegetation zu beräumen (Mahd und Beräumung der Ruderalvegetation).

In diesem Zusammenhang sind alle geeigneten Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen auf den Bauflächen zu beräumen.

Im Umfeld der Baumaßnahme sollen vor der Brutperiode im Jahr des Baubeginns über geeignete Scheuchobjekte (z.B. Flatterbänder) Vogelbruten im Umfeld der Baumaßnahme vermieden werden.

Die Maßnahme ist flächendeckend im Bereich von Standorten mit grasiger Vegetation (d.h. Ruderalfluren, Trockenrasen, Grünland) umzusetzen. Im Bereich von Schotterflächen ist die Maßnahme nicht vorgesehen.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 3 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA), Maßnahmennummer: 012_VA

Bezeichnung der Maßnahme: Umweltfachliche Bauüberwachung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: alle naturschutzfachlich relevanten Arten

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Umweltfachliche Bauüberwachung

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Für die Baumaßnahme wird eine spezielle umweltfachliche Bauüberwachung, Schwerpunkt Naturschutz nach EBA-Leitfaden festgesetzt. Die Leistungsanforderungen sind durch den Umweltleitfaden, Teil VII (2015) des Eisenbahn-Bundesamtes definiert.

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 0 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
-	potentielle Beeinträchtigung von Naturhaushalt und Landschaftsbild	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_VA, 005_VA, 006_VA, 007_VA, 008_VA, 009_VA, 010_VA, 011_VA, 012_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): -: Unterlage Nr.: 11.3

Projekt: T.016084336; **PFA:**

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Ausgleich, Maßnahmennummer: 013_A

Bezeichnung der Maßnahme: Ansaat auf vorhabenbedingt überprägten Böschungen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 580

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: FI_0001

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00040/00000-00	003	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	76
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	10
00324/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Gestattung	21

Ausgangszustand: Strauchhecke, Intensivgrünland auf Mineralstandorten, Ruderaler Kriechrasen, Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF, GIM, RHK, RHU

Flächennummer: FI_0002

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	19

Ausgangszustand: Strauchhecke, Ruderaler Kriechrasen, Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF, RHK, RHU

Flächennummer: FI_0003

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	73

Ausgangszustand: Strauchhecke, Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF, RHU

Flächennummer: FI_0004

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00040/00000-00	003	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	128
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	80

Ausgangszustand: Strauchhecke, Ruderaler Kriechrasen, Standorttypischer Gehölzsaum an Fließgewässern

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF, RHK, VSZ

Flächennummer: FI_0005

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	39

Ausgangszustand: Ruderaler Kriechrasen, Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte, Standorttypischer Gehölzsaum an Fließgewässern

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): RHK, RHU, VSZ

Flächennummer: FI_0006

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00281/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	134

Projekt: T.016084336; PFA:

Ausgangszustand: Strauchhecke, Ruderaler Kriechrasen, Standorttypischer Gehölzsaum an Fließgewässern

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF, RHK, VSZ

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): RHU

Spezielle Habitatemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Alle im Rahmen des Vorhabens errichteten Böschungen erhalten nach Abschluss der Bauarbeiten eine Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut aus dem Ursprungsgebiet „Nordostdeutsches Tiefland“ (Herkunftsregion 3). Verwendet wird eine Böschungsmischung mit einem Kräuteranteil von mindestens 30%.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Jahr/e und 1 Woche/n

Unterhaltung: Die Pflege erfolgt durch 1 bis 2 Mahdgänge jährlich, vorzugsweise mit Entfernung des Mahdgutes.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B4	Anlagebedingter Verlust von Ruderal- und Hochstaudenfluren	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	013_A
B5	Anlagebedingter Verlust von Intensivgrünland	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	013_A

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B4: Unterlage Nr.: 11.3/B5: Unterlage Nr.: 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Ausgleich, Maßnahmennummer: 014_A

Bezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von naturnahen Hecken

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 707

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: FI_0007

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00324/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	02	Dauerhaft	Gestattung	400

Ausgangszustand: Strauchhecke

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF

Flächennummer: FI_0008

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00324/00000-00	001	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	02	Dauerhaft	Gestattung	307

Ausgangszustand: Strauchhecke

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): BHF

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende (nur im Frühjahr bis Frühsommer oder Spätsommer bis Herbst)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Strauchhecke

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): BHF

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die Kompensation der vorhabenbedingten Verluste von Strauchhecken erfolgt z.T. durch die straßenbegleitende Anpflanzung naturnaher Hecken südlich der EÜ.

Dazu wird auf beiden Seiten der Straße eine Maßnahmenfläche angelegt (400 m² und 307 m²). Die Maßnahmenflächen befinden sich größtenteils auf den Flächen der ehemaligen Heckenbestände (Flurstück 324 der Flur 1, Gemarkung Kronskamp) und stellen die Gehölzeinbindung der Straße wieder her.

Für die Pflanzung werden ausschließlich heimische und standortgerechte Straucharten berücksichtigt. Die Pflanzgröße sollte zwischen ca. 60 und 100 cm liegen.

Folgende Arten sind zu pflanzen:

- Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Gemeine Hasel (*Corylus avellana*)
- Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)

Projekt: T.016084336; PFA:

- Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Die Pflanzung ist reihenartig versetzt anzulegen. Der Abstand zwischen den Reihen beträgt ca. 1,5 m, der Abstand in der Reihe ca. 1 m. Bevor die Gehölze gepflanzt werden, sollte eine Auflockerung des Bodens erfolgen. Die Neuanpflanzungen sind zudem durch einen Wildschutzzaun effektiv bis zur gesicherten Kultur gegen Wildverbiss zu schützen.

Bei der Wiederbepflanzung sind einzuhaltende Schutzabstände zu bestehenden Leitungen zu berücksichtigen. Über bestehenden Leitungen ist die Anlage eines heckenzugehörigen Saumes mit einer Breite von mindestens 2 m vorgesehen.

Die Pflanzung erhält eine 1-jährige Fertigstellungs- und 2-jährige Entwicklungspflege einschließlich bedarfsweiser Bewässerung.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 4 Jahr/e

Unterhaltung: Im Rahmen der Unterhaltungspflege sind ausschließlich seitliche Schnittmaßnahmen vorgesehen.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): 22 Jahr/e

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
L6	Verlust landschaftsbildprägender Gehölzstrukturen	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	014_A
B1	Bau- und anlagebedingter Verlust von Hecken	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	014_A, 015_A, 016_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): L6: **Unterlage Nr.:** 11.3/B1: **Unterlage Nr.:** 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Ausgleich, Maßnahmennummer: 015_A

Bezeichnung der Maßnahme: Ergänzung einer Hecke

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 522

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: FI_0009

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00040/00000-00	003	Kronskamp	Laage, Stadt	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Eigentum	522

Ausgangszustand: Intensivgrünland auf Mineralstandorten

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): GIM

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 11.4

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende (nur im Frühjahr bis Frühsommer oder Spätsommer bis Herbst)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Strauchhecke

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): BHF

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die Kompensation der vorhabenbedingten Verluste von Strauchhecken erfolgt z.T. durch die Ergänzung einer bahnbegleitenden Hecke auf einer bahneigenen Fläche südöstlich der EÜ (Flurstück 40 der Flur 3, Gemarkung Kronskamp). Die Maßnahmenfläche umfasst 522 m² und wurde zum Zeitpunkt der Kartierung als Intensivgrünland genutzt. Durch die Ergänzung kann die bahnbegleitende Hecke an dieser Stelle wesentlich verbreitert werden. Um den baubedingten Verlust eines Einzelbaumes zu kompensieren, werden in die Hecke mindestens 3 hochstämmige Bäume als Überhälter gepflanzt.

Für die Pflanzung werden ausschließlich heimische und standortgerechte Strauch- und Baumarten berücksichtigt.

Folgende Arten sind zu pflanzen:

Sträucher

- Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Gemeine Hasel (*Corylus avellana*)
- Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
- Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Überhälter

- Vogelkirsche (*Prunus avium*)
- Wildapfel (*Malus sylvestris*)

Die Pflanzgröße der Sträucher sollte zwischen ca. 60 und 100 cm liegen. Die Pflanzung ist reihenartig versetzt anzulegen. Der Abstand zwischen den Reihen beträgt ca. 1,5 m, der Abstand in der Reihe ca. 1 m. Die Überhälter müssen einen Stammumfang von mindestens 12 bis 14 cm aufweisen und sind in einem Abstand von 15 bis 20 m zu setzen. Die Neuanpflanzungen sind durch einen Wildschutzzaun effektiv bis zur gesicherten Kultur gegen Wildverbiss zu schützen.

Die zu bepflanzende Fläche besitzt einen Abstand von mindestens 9 m zur äußeren Gleisachse und befindet sich damit außerhalb des erforderlichen Instandhaltungstreifen der Bahnstrecke. Die RIL 882 ist im Rahmen der Ausführungsplanung bezüglich der Mindestabstände der Bäume und Sträucher zur Bahnstrecke zu beachten.

Die Pflanzung erhält eine 1-jährige Fertigstellungs- und 2-jährige Entwicklungspflege einschließlich bedarfsweiser Bewässerung.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 4 Jahr/e

Unterhaltung: Im Rahmen der Unterhaltungspflege sind ausschließlich seitliche Schnittmaßnahmen vorgesehen.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): 22 Jahr/e

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B2	Baubedingter Verlust eines Einzelbaumes	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	015_A
B1	Bau- und anlagebedingter Verlust von Hecken	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleich aus	014_A, 015_A, 016_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B2: **Unterlage Nr.:** 11.3/B1: **Unterlage Nr.:** 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Ökokonto, Maßnahmennummer: 016_ÖK

Bezeichnung der Maßnahme: Ökokonto "Extensivgrünland mit Streuobstwiese und Hecke Rukieten"

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 306

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: FI_0010

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00095/00000-00	003	Rukieten	Rukieten	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Gestattung	306

Ausgangszustand: Lehm- bzw. Tonacker

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): ACL

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.:

Zeitpunkt der Durchführung: Keine Angabe

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotoptyp Ökokonto: Strauchhecke, Staudensaum frischer bis trockener Mineralstandorte

Ökokonto Fläche in qm: 306

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): BHF

Behörde bei der Ökopunkte verzeichnet sind: Landkreis Rostock - Umweltamt/Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Kompensation der Eingriffe in Strauchheckenbestände wird das private Ökokonto „Extensivgrünland mit Streuobstwiese und Hecke Rukieten“ (LRO-090) genutzt.

Die Maßnahmen des Ökokontos beinhalten:

- die Anlage von Extensivgrünland
- die Umwandlung von Acker in Feldhecke mit vorgelagertem Krautsaum
- die Umwandlung von Acker in Streuobstwiese

auf Flurstück 95 der Flur 3, Gemarkung Rukieten. Da für die Kompensation eine Fläche mit Feldhecken und vorgelagertem Krautsaum aus der Ökokonto-Fläche abgegrenzt wird, ergibt sich nach Maßgabe der HzE (1999) für diese Fläche ein Kompensationswert von 3 m² KFÄ/ m².

Die Umrechnung der KFÄ in Wertpunkte nach BKompV wird unter Anwendung des gültigen Übersetzungsschlüssels genutzt. für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen („Übersetzungsschlüssel der Biotoptypen und -werte der BKompV (Anlage 2) in die Landesbiotoptypenliste Mecklenburg-Vorpommern, Stand 11.08.2020“). Ziel ist die Ermittlung einer durchschnittlichen Aufwertung je m².

Ausgangsbiotop:

Projekt: T.016084336; PFA:

- Lehm- bzw. Tonacker (ACL, 6 WP)

Zielbiotope:

- Strauchhecke (BHF, 16 WP)

- Staudensaum frischer bis trockener Mineralstandorte (RHM, 16 WP)

Durchschnittliche Aufwertung = 10 WP

Zur Kompensation der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen von Strauchhecken werden 3.059 WP funktionspezifische Kompensation benötigt. Unter Berücksichtigung der errechneten, durchschnittlichen Aufwertung von 10 WP entspricht das einer benötigten Kompensationsfläche von 306 m² (Kompensationsflächenäquivalent nach HzE 918 m² KFÄ).

Die Pflanzung erhält eine 1-jährige Fertigstellungs- und 2-jährige Entwicklungspflege einschließlich bedarfsweiser Bewässerung.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):

Unterhaltung: Im Rahmen der Unterhaltungspflege sind ausschließlich seitliche Schnittmaßnahmen vorgesehen.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B1	Bau- und anlagebedingter Verlust von Hecken	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleicht aus bzw. ersetzt	014_A, 015_A, 016_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B1: **Unterlage Nr.:** 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023

Maßnahmenblatt

Ökokonto, Maßnahmennummer: 017_ÖK

Bezeichnung der Maßnahme: Ökokonto "Nutzungsverzicht in vorhandenen naturnahen Erlen-Feuchtwäldern"

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 1.260

Temporäre Maßnahme: nein

Flächennummer: FI_0011

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
00324/00000-00	002	Rothenmoor	Dahmen	Landkreis Rostock	-	Dauerhaft	Gestattung	1.260

Ausgangszustand: Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): WFR

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.:

Zeitpunkt der Durchführung: Keine Angabe

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotoptyp Ökokonto: Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte; Bruch- und Sumpfwald feuchter Standorte einschließlich Uferwald entlang von Fließgewässern; Laubholzbestände heimischer Baumarten

Ökokonto Fläche in qm: 1.260

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): WFR, WF, WX

Behörde bei der Ökopunkte verzeichnet sind: Landkreis Rostock - Umweltamt/Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Zur Kompensation der Eingriffe in gewässerbegleitende Gehölzbestände wird das private Ökokonto „Nutzungsverzicht in vorhandenen naturnahen Erlen-Feuchtwäldern“ (LRO-004) genutzt.

Die Maßnahmen des Ökokontos beinhalten den Nutzungsverzicht im Bereich:

- Naturnaher Erlen-Feuchtwälder
- Moor-, Bruch- und Sumpfwälder feuchter Standorte
- Laubholzbestände mit heimischen Arten

auf den Fluren 2, 6 und 7 der Gemarkung Rothenmoor. Der Kompensationswert der Maßnahme wurde nach Maßgabe der HZE (1999) berechnet. Dem 732.292 m² großen Ökokonto wurde ein Kompensationsflächenäquivalent von 2.927.964 m² KFÄ gutgeschrieben. Das entspricht einem Kompensationswert von durchschnittlich 4 m² KFÄ/ m².

Die Umrechnung der KFÄ in Wertpunkte nach BKompV wird unter Anwendung des gültigen Übersetzungsschlüssels für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen („Übersetzungsschlüssel der Biotoptypen und -werte der BKompV (Anlage 2) in die Landesbiotoptypenliste Mecklenburg-Vorpommern, Stand 11.08.2020“). Ziel ist die Ermittlung einer durchschnittlichen Aufwertung je m².

Projekt: T.016084336; PFA:

Ausgangsbiotope:

- Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte; mittelalte bis alte Bestände (WFR, 20 WP)
- Bruch- und Sumpfwald feuchter Standorte einschließlich Uferwald entlang von Fließgewässern; mittelalte bis alte Bestände (WF, 18 WP)
- Laubholzbestände heimischer Baumarten; mittelalte bis alte Bestände (WX, 13 WP)

Zielbiotope:

- Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte; sehr alte Bestände (WFR, 23 WP)
- Bruch- und Sumpfwald feuchter Standorte einschließlich Uferwald entlang von Fließgewässern; sehr alte Bestände (WF, 21 WP)
- Laubholzbestände heimischer Baumarten; sehr alte Bestände (WX, 16 WP)

Durchschnittliche Aufwertung = 3 WP

Zur Kompensation der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen gewässerbegleitender Gehölzbestände werden 3.780 WP funktionspezifische Kompensation benötigt. Unter Berücksichtigung der errechneten, durchschnittlichen Aufwertung von 3 WP entspricht das einer benötigten Kompensationsfläche von 1.260 m² (Kompensationsflächenäquivalent 5.040 m² KFÄ).

Die Pflanzung erhält eine 1-jährige Fertigstellungs- und 2-jährige Entwicklungspflege einschließlich bedarfsweiser Bewässerung.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):

Unterhaltung: Im Rahmen der Unterhaltungspflege sind ausschließlich seitliche Schnittmaßnahmen vorgesehen.

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Anlagebedingter Verlust von gewässerbegleitenden Gehölzbeständen	D03 Rückland der Mecklenburg-Brandenburgischen Seenplatte	gleichet aus bzw. ersetzt	017_ÖK

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: **Unterlage Nr.:** 11.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.08.2023